

Die Show gehörte Köllerer

Daniel Köllerer schied bei den US Open zwar gegen Juan del Potro aus, eroberte aber die Herzen der New Yorker Fans.

New York, die Stadt der Show. Singt Frank Sinatra. Daniel Köllerer lebte dieses Motto bei den US Open, vor allem in seiner Drittrunden-Partie gegen den Argentinier Juan Martin del Potro. Rein sportlich hat es nicht viel geholfen, der 26-Jährige musste sich der Nummer sechs mit 1:6, 6:3, 3:6, 4:6 geschlagen geben. Aber zumindest darf sich „Crazy Dani“, wie er sich selbst nennt, auf die Fahnen heften, dass er die Herzen des in verrückte Typen verliebten New Yorker Publikums erobert hat. Das Spiel mag zwar del Potro, der zuvor auch schon Jürgen Melzer in drei Sätzen ausgeschaltet hatte, gehört haben – die Show aber war Sache von Köllerer.

„Ich bin der, der polarisiert“

Emotional war Köllerer, aber im Gegensatz zur Vergangenheit weder unfair noch unflätig. Er zeigte viel Herz und Kampf – und forderte die 8000 Zuschauer im Louis-Armstrong-Stadion immer wieder auf, ihn aktiv zu unterstützen. „Das ganze Spiel war sehr geil“, meinte Köllerer nach dem Ende grinsend, „bis auf den ersten Satz. Aber den habe ich schon gestrichen.“ Zur „Belohnung“ wurde der Österreicher noch auf dem Platz interviewt – für Verlierer bei den US Open normal nicht üblich: „Das hat mich selbst überrascht. Aber anscheinend bin ich wirklich der, der polarisiert.“

Vielleicht lag es aber auch am spektakulärsten Ballwechsel: Mit einer Hechtrolle spielte er einen Lob über del Potro, stürmte ans Netz und machte den Punkt. Die Fans dankten es mit Standing Ovations, Köllerer mit einer Verbeugung samt Kniefall: „Ich war beim Volley nervös. Hätte ich ihn verhaut, hätte ich den Schläger gefressen, glaub ich.“

Die wichtigste Erkenntnis: Köllerer kann auch ohne Entgleisungen spielen. „Auch wenn es noch nicht perfekt ist. Aber manchmal muss ich schreien, sonst explodiere ich – und das wäre ja ein schönes Schlamassel am Platz“, scherzte der Heißsporn, der jetzt auf Urlaub gehen darf. Den Flug nach Ibiza hatte er ursprünglich schon für Montag gebucht...

US OPEN

Damen, Achtelfinale: S. Williams (USA/2) – Hantuchova (SVK/22) 6:2, 6:0, Pennetta (ITA/10) – Swonarewa (RUS/7) 3:6, 7:6, 6:0, Li (CHN/18) – Schiavone (ITA/26) 6:2, 6:3, K. Bondarenko (UKR) – Dulko (ARG) 6:0, 6:0, Oudin (USA) – Petrova (RUS/13) 1:6, 7:6, 6:3

Herren, 3. Runde: Del Potro (ARG/6) – Köllerer (AUT) 6:1, 3:6, 6:3, 6:3, Murray (GBR/2) – Dent (USA) 6:3, 6:2, 6:2, Tsonga (FRA/7) – Benneteau (FRA) 7:6, 6:2, 6:4, Monfils (FRA/13) – Acasuso (ARG) 6:3, 6:4, 1:0 Aufgabe.

Achtelfinale: Söderling (SWE/12) – Dawidenko (RUS/8) 7:5, 3:6, 6:2 Aufgabe
Doppel, 3. Runde: Dlouhy/Paes (TCH/IND/4) – Knowle/Melzer (AUT) 7:5, 6:4



vielen Gesichter und Emotionen von Daniel Köllerer: Zunge zeigend ... AP



... das Netzband küssend ... REUTERS



... himmelhoch jauchzend ... AP



... oder doch zu Tode betrübt: „Crazy Dani“ eben GEP



US Open
Die besten
Bilder aus
New York

www.kleinezeitung.at/tennis